Haushalt 2014
Stellungnahme der CDU Fraktion in der
Ratssitzung am 19.12.2014

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,
zunächst möchte ich die Mitarbeiter unserer
Verwaltung loben und ihnen danken für die
Fleißarbeit, die sie geleistet haben, um den
Haushalt zusammenzustellen.

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,
man muß immer auch die Vorgeschichte eines
Haushaltes betrachten.

So auch bei diesem Haushalt 2014, der uns hier
heute zur Abstimmung vorliegt.

Es war schon überraschend, als wir bei der
Einbringung des Haushaltes im Oktober hörten,

wir hätten vor allem ein Ausgabeproblem,
weniger ein Einnahmeproblem.

Sonst hieß es in früheren Jahren, wir hätten vor
allem ein Problem bei den Einnahmen.

Was denn nun?

Ich denke, mehr Einnahmen wären gut oder
weniger Ausgaben.

Aber ich befürchte, die Ratsmehrheit würde auch
damit eine Schuldenausweitung hinkriegen.

Jedes Jahr wird uns als Begründung genannt,
daß es bedauerlicherweise nicht anders geht.

Daß angesichts der Aufbürdungen seitens des
Landes und des Bundes wir mit unseren
kleinen Möglichkeiten sowieso das große Loch
nicht stopfen können.

Ja, das stimmt.

Ist aber nur ein Teil der Wahrheit.

Jedes Jahr hat die CDU

Verbesserungsvorschläge gemacht, damit unsere
Gemeinde wenigstens ihre eigene kleinen
Möglichkeiten nutzt.

Wie heißt es ? “Kleinvieh macht auch Mist.“

Alles zusammen kommen da über die Jahre
mehrere Millionen zusammen.

Ohne daß die Menschen in Uetze Schaden
genommen hätten.

Oder fühlen sich die Menschen in Uetze nicht
mehr wohl, wenn die Freibäder, der Flohmarkt
und das Zwiebelfest nicht mehr vom
Rathaus organisiert werden?

Hier haben Bürger Verantwortung übernommen
und das ist gut so !

Wir als Gemeinde Uetze müssen unseren Teil
beitragen, wenn es darum geht Einnahmen und
Ausgaben zu optimieren.

Die Frage der Finanzausstattung der
Kommunen können wir selbst nicht ändern.

Wir werden aber unsere Abgeordneten in
Land und Bund nerven, damit die Ausstattung
besser wird.

(Etwas passiert ja auch: Anfang des Jahres hat
der Bund die Kosten für die Grundsicherung im
Alter übernommen, ca. 700.000€ für Uetze;
weitere Fördermittel für die Kleinkindbetreuung
sind auf dem Weg, z.Zt. noch in Hannover, aber
wir hoffen, das noch mehr durchkommt).

Trotzdem erwarten die Bürger, dass die
Gemeinde sparsamer mit dem Geld umgeht.

Ich erhielt einen Email zur Pressemeldung am
Dienstag, die Dienstleistung des Service-Call-
Centers Wolfsburg für 45.000€
einzukaufen.

„Wo denn da die Personaleinsparung bliebe?“

Nun, ein Service-Call-Center ist kein
Teufelszeug, aber die Bürger wollen offenkundig
Einsparungen auf der anderen Seite sehen.
Ansonsten befürchten Bürger und CDU Fraktion
vollkommen zu Recht, dass demnächst
Steuererhöhungen kommen, obwohl Uetze
derzeit ungefähr im Durchschnitt der
Regionskommunen liegt.

Bei einem Ausblick auf die nächsten Jahre kann
einem schwindlig werden.

„Für das Haushaltsjahr 2014 und die
Finanzplanjahre verbleibt das große Problem der
Aufzehrung der Nettoposition (Eigenkapital).
Die Finanzsituation der Gemeinde Uetze ist
nicht nur an die konjunkturelle Entwicklung
geknüpft.

Die finanzielle Situation hängt in großem
Maße von weiteren kommunalindividuellen
Faktoren und deren Struktur ab. Einfluss nehmen
hierauf außerdem Entscheidungen des
Gesetzgebers und das ökonomische und
soziodemografische Umfeld.“

2014	2015	2016	2017
28.369.800 €	26.537.100 €	27.183.800 €	27.785.400 €
35.555.900 €	34.070.200 €	34.760.000 €	35.572.300 €
-7.186.100 €	-7.533.100 €	-7.576.200 €	-7.786.900 €
Gesamt:			-30.082.300 €

(Zitat HSK)

Dieser Haushalt, der uns vorgelegt wurde, passt nicht zu diesem Ausblick.

Da standen zunächst u.a. so viele Wunschposten auch vergangener Jahre drin, die dann in den Ausschusssitzungen erneut gestrichen wurden (Wasserrutsche, Stühle für die Agora etc.).

Im Ausschuss BuS kam dann der Verwaltungsvorschlag viele Pauschalansätze nach der Rasenmähermethode zu halbieren. Da kommen einem doch Zweifel, ob die ursprünglichen Ansätze tatsächlich ernst gemeint waren.

Auch gibt es einen dicken Brocken von 1,1 Mio€ im Haushalt, der unbedingt noch zugunsten der Gemeinde Uetze reduziert werden muß.

Ich meine den Neubau der Einfahrt von der L387 nach Dollbergen als Ersatz für den Präbenweg.

Dabei handelt es sich um eine Kreisstraße.

Im Mediationsverfahren wurde der Neubau verabredet.

Ich erwarte, dass hier die Region auch den weitaus größten Teil der Kosten trägt und die Gemeinde max. mit dem Betrag einsteht, der durch den Verkauf des neuen Bebauungsgebietes zufließt.

Ich wünsche mir, dass unsere drei Regionsabgeordneten in der

Regionsversammlung entsprechend fraktionsübergreifend agieren.

Der Stellenplan sieht nicht nur eine Steigerung der Kopfzahl des Personals in der Kernverwaltung vor, sondern auch eine Reihe von Beförderungen.

Hier stellt sich die Frage, ob die personalwirtschaftlichen Möglichkeiten genutzt wurden.

Auch die damals sinnvolle Entscheidung, den Allgemeinen Vertreter in Personalunion mit der Leitung des Fachbereichs I zu verbinden, wird rückgängig gemacht.

Deshalb wird die CDU diesem Haushalt -nicht zustimmen.

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren, zum Haushaltsicherungskonzept:

Dieses Konzept entspricht **nicht** den Vorgaben , weil nicht aufgezeigt wird, „innerhalb welchen Zeitraums der Ausgleich wieder erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll“ (Zitat HSK) und damit auch nicht unseren Vorstellungen.

Einiges ist aus unserer Sicht o.k., insgesamt aber ist es zu wenig.

Insbesondere stört die Idee, den Bürgern eine durch eine Firma durchzuführende Gossenreinigung aufzudrücken, damit man Gebühren erheben kann, die dann höher -also

eben nicht nur für die Gossenreinigung-
erhoben werden, weil man dann auch Kosten für
Papierkorbleerung etc. i.H.v. 56.000€
einnehmen will.

Da ist das auch kein gutes Argument, wenn
andere Kommunen ihre Bürger damit abziehen.

Wenn Papierkorbleerung etc.
gebührenpflichtig werden soll, dann soll man das
sagen, aber nicht die Gossenreinigung als
Vehikel nutzen.

Wir fordern den Herrn Bürgermeister und die
Verwaltung auf, den HH noch einmal zu
durchforsten und neue Vorschläge zu machen.
Auch können wir unseren Vorschlag eines

„Ideenwettbewerbs für die Bürger“ als Einstieg
in einen Bürgerhaushalt wieder beleben.
In vielen Feldern geben wir den Bürgern die
Möglichkeit sich einzubringen : Klimaschutz
und Sportleitplanung.

Wir vergeben uns nichts, wenn wir als Rat
unsere Bürger, die am Ende doch alles bezahlen
müssen beteiligen.

Neue Wege müssen gewagt werden.

Deshalb:wir werden konstruktiv beraten,
damit wir in der Gemeinde Uetze umsteuern.